

Verhandlungsschrift

über die am Donnerstag, den 28.12.1972 um 20 Uhr stattgefundene
32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, und Erwin Eberle, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Oskar Eberle, Herbert Bilgeri, Hermann Hagspiel, Konrad Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Helmut Neyer, Otto Lippburger, Albert Schelling und Alfons Sutterluti sowie die Ersatzmänner und Mitglieder des Finanzausschusses Gerard Hagspiel, Arno Kohler, Johann Steurer, Joh. Peter Reiner und Gemeindesekretär Konrad Schwarz.

Entschuldigte: GR. Othmar Reidel, GV. Gerbis Xaver, Anton Faißt, Alfred Lässer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesung der letzten Niederschrift.
3. Genehmigung des Dienstpostenplanes 1973.
4. Voranschlag 1973.
5. Kanalordnung.
6. Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet mit dem Gruß an alle Erschienen die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.
2. Die Niederschrift der Sitzung vom 12.12.1972 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
3. Der Dienstpostenplan 1973 sieht vor:

1 Beamter	Gemeindekassier Konrad Schwarz	V.Gr. C	/ I
3 Angestellte ...	Kanzleikräfte Renate Graninger	" c	/ 1
	- " - Jodok Schwärzler	" e	/ 1
	Standesbeamter Josef Sutterluti	" d	/ 1

Der Dienstpostenplan wurde in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

4. Für die Beratung des Gemeindevoranschlages 1973 wurde der Entwurf des Finanzausschusses jedem GV. eine Woche vor der Sitzung schriftlich zum Studium zugestellt. Man erwartete sich dadurch eine gestraffte Form der Behandlung. Der Entwurf sieht, bedingt durch die geplanten Bauvorhaben (Kanalisation, Wasserwerk Bolgenach, Schulhausbau) eine bedeutende Erweiterung des Budgetrahmens vor. So sind für den Erweiterungsbau der Kanalisation 2.000.000 S, den Weiterbau der Wasserversorgungsanlage Bolgenach 1.000.000 S und den Neubau der Volksschule 2.000.000 S im Voranschlag präliminiert. Um diesen gewaltigen Anforderungen in etwa gerecht zu werden, schlug der Finanzausschuß vor, durch Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuern das eigene Steueraufkommen voll auszuschöpfen. Gegen die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer f. land- und forstwirtschaftliche

Betriebe setzten sich die bäuerlichen Vertreter mit Nachdruck zur Wehr. Ein Vorschlag, statt dessen Hand- und Spanndienste einzuführen, fand, da hierdurch die Landwirtschaft teils noch härter getroffen würde, keine Gegenliebe. Schließlich wurde beschlossen, die Hebesätze der Grundsteuern zu belassen und anderorts Abstriche vorzunehmen. Die Einführung der Feuerwehrdienstersatzsteuer, die lediglich S 5.700,-- erbringt, wurde gutgeheißen. Gestrichen wurden die bislang gewährten Studien- und Ausbildungsbeihilfen. Die Darlehenshingabe an den Landeswohnbau fond beträgt S 83.000,--.

Zum Ausgleich des Budgets ist die Aufnahme eines Darlehens beim Wasserwirtschaftsfond (Kanalisation und Wasserversorgung) in Höhe von S 1.500.000,-- und bei der Landeshypothekenbank (Schule) von 1.250.000,-- erforderlich. Der Voranschlag erscheint mit S 8.770.800,-- Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Die Gemeindevertretung hat nach den erwähnten Änderungen den Voranschlag 1973 einstimmig genehmigt.

5. Auch der Entwurf der Kanalordnung wurde allen Gemeindevertretern zum Studium zugestellt. Zufolge der vorgeschrittenen Zeit wurde eine Beschlußfassung hierüber vertagt. Große Schwierigkeiten ergeben sich bei der Erstellung der Kanalgebührenordnung. Darüber ist mit den zuständigen Herrn des Landeswasserbauamtes eine Aussprache vorgesehen.
6. Die Instandhaltung der Lecknertalstraße erfordert wegen des stark zunehmenden Verkehrs immer höhere Kosten. Die Straßeninteressentschaft trägt sich mit dem Gedanken einer Sperre oder der Einhebung einer Maut.

Nach einem Dankwort des Bürgermeisters für die gute Zusammenarbeit und seinen Glückwünschen zum Jahreswechsel, die GR. Huber erwiderte, wurde die Sitzung um 24:00 Uhr geschlossen.

Elmar Huber

Anton Bilgeri